

## Gassler Lies

Wer hat in Inzing nicht die Gassler Lies (Monessn Lies) gekannt, wie sie im Feld und in Haus und Stall meistens allein werkte, immer ein Lächeln im Gesicht, trotz ihrer kargen Lebensweise.

Besonders bekannt und beliebt war die Lies bei den Krippelern. Es wird kaum eine orientalische Weihnachtskrippe in Inzing und auch in der Umgebung anzutreffen sein, in der nicht von der Lies angefertigte Palmen und andere Bäume stehen. Auch für die Kirchenkrippe in Inzing hat sie große schöne Palmen gemacht.

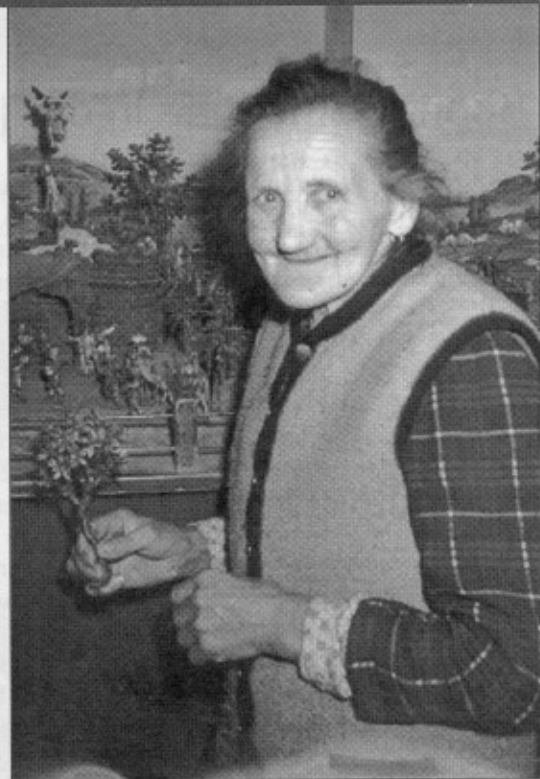
Geboren in Ranggen, hatte sie schon damals in den Jahren 1927/ 28 beim bekanntesten Krippenschnitzer Josef Spiegl in Oberperfuß die ersten Figuren angeschafft, in der damaligen Zeit eher ungewöhnlich für eine junge Frau. Die Liebe und Anregung dazu wird sie wohl vom Krippenbergbauer Alois Mair in Ranggen erhalten haben, wo sie einige Zeit im Dienst war, und der ihr dann auch einen Krippenberg baute.

In den Jahren 1929/30 kam die Lies nach Inzing, zuerst zu ihrer Schwester Maria Hurmann bei Mittermüller. Dann als Wirtschafterin zum Witwer Ludwig Gassler, der sie dann 1931 ehelichte. Der Monnessn Lud-

wig hatte eher einen herben Charakter und war 25 Jahre älter. Er starb 1953 mit 80 Jahren, sodass die Lies die kleine Landwirtschaft mit ihrem Sohn Luis großteils alleine bewirtschaftete. Aber nebenbei machte sie die oben erwähnten Krippenbäume. Nur der feinste Wäschestoff war ihr gut genug für die Blätter der Palmen. In die Zwischeneinlage kam ein feiner Draht, die Blätter wurden in Leimwasser gestärkt, in grüne Farbe getunkt, eingeschnitten und zum Trocknen in rohe Kartoffeln gesteckt. Als Palmenstamm dienten die abgeriebellen Stängel von Fichtenzapfen.

Ihre Weihnachtskrippe war der Lies ein und alles. Die Krippenbesucher wurden immer herzlich und liebevoll in ihrer großen Stube zur Krippe geleitet, und sie erzählte gerne den Werdegang.

Man kann ruhig sagen, es ist ein Kleinod, die zierlichen nur 8 cm großen Figürchen, wie oben angeführt von Josef Spiegl geschnitzt, vom Meister Vinzenz Brugger



Gassler Lies vor ihrer Weihnachtskrippe Foto: privat

gefasst. Die Landschaft, von Anton Plattner in Zirl gemalt, hat sie, als sie 1971 im 73. Lebensjahr starb, ihrer Nichte Julie Schatz vererbt, welche die Krippe seither immer in der Weihnachtszeit aufstellt.